

Im Nieselregen über Stock und Stein

MOTORSPORT Zweiter Club-Trial des MSC Werl lockt 61 Teilnehmer an / Sieg für Wlekkik

WERL ■ Bei leichtem Regen fühlen sich die Trial-Fahrer richtig wohl. So waren die Bedingungen beim zweiten Clubtrial in diesem Jahr auf dem Motorsportgelände des MSC Werl eigentlich optimal. Bei Nieselregen gingen am Sonntag insgesamt 61 Teilnehmer auf den Kurs mit vier Sektionen, in denen die Fahrer mit ihren brummenden Maschinen über Stock und Stein balancieren mussten und auch gegen den Matsch ankämpften. Die Strecken seien aber besser befahrbar gewesen als bei der ersten Veranstaltung im Januar.

Dabei nutzte zumindest ein heimischer Fahrer seinen Heimvorteil aus. Während Steven Brown, im Januar noch Klassensieger, fehlte, setzte sich Patrik Wlekkik mit 22 Strafpunkten in der Klasse 4 gegen acht weitere Fahrer durch. In der Gesamtwertung



Bildergalerie
zum Thema auf
www.soester-anzeiger.de

Die Bedingungen waren für die Fahrer beim zweiten Club-Trial des Jahres beim MSC Werl kein Problem. ■ Foto: Wolfgang

nach zwei Läufen katapultierte er sich damit auf den dritten Platz, nachdem er beim ersten Club-Trial fehlte.

Ebenfalls stark unterwegs war Tom Strauch, der mit 33 Fehlerpunkten in der Klasse 3

auf dem zweiten Platz landete und damit in der Gesamtwertung die Führung übernahm. In der am stärksten besetzten Klasse 5 war Bernhard Springer (17 Fehlerpunkte) bester Werler auf

Rang fünf. Jürgen Schmidt kam in der Klasse 6 mit sieben Punkten wie schon im Januar auf den zweiten Platz.

Die beiden schwersten Klassen 1 und 2 waren nur mit jeweils vier Fahrern besetzt. Daniel Wortmann und Philipp Mackroth belegten in der ersten Klasse die Plätze drei und vier. Mackroth musste so auch seine Führung im Gesamtklassement abgeben. Ina Wilde belegte in der zweiten Klasse Rang vier.

Erneut zufrieden war der MSC mit neu eingeführten „Plus-Regeln“ und der vermischten Spurenwahl in den Klassen 3 bis 5. „Eine echte Bereicherung für die Clubtrials und ausbaufähig für andere Trialveranstaltungen“, hieß es von Seiten des Vereins. Die neuen Regeln wurden eingeführt, um sowohl Anfängern, als auch Profis gerecht zu werden. ■ awo